

Gebet



Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Was ist nach all den Feiertagen
geblieben von Deinem Geist,
von der Freude an der Eucharistie,
der der Kommunionkinder
und der Festlichkeit des Fronleichnamfestes,
von der Osterfreude
und dem Wissen um Dich, den Dreifaltigen Gott?
Nun wieder Alltag? Normalität?
Weiterhin Meldungen über Krieg, Krisen und Schulden?
Leid und Not? Jahreskreis ... Immer wieder das Gleiche? Langeweile?

Wie bleibt die Freude – an Dir,
der Du nicht wegschaust, sondern mitgehst,
der Du nicht fern von unserer Welt bist,
sondern aus dem Tod erstanden, um mit uns zu leben,
der Du uns Deinen zerbrochenen Leib als Kraftspeise gabst,
Dein Blut als Freudentrunk für stürmische Zeiten,
der Du uns Deinen Geist gabst
und mit ihm Kraft, das unsre zu tun, damit unsere Welt
liebevoller,
lebenswerter wird,
damit Du auch unseren Nachkommen noch auf der
von Dir geschaffenen Welt
begegnen kannst?

Lass uns leben heute und morgen
erfüllt von Deinem Lebensquell, erfüllt vom Heiligen Geist,
gestärkt mit der Kraft der Liebe, die auch im Leid besteht – mit der Kraft der Eucharistie,
durchdrungen von der Freude des Lebensweines,
im Glauben daran, dass Deine Auferstehung auch unseren Tod besiegt hat;
lass uns als Menschen leben, die Deine Liebe spüren. Amen.

Kerstin Rehberg-Schroth